

Kapitel 1 –	
Ein verbreitetes, aber diffuses Unbehagen	1
Kapitel 2 –	
Grundlagen: Digitalisierung, Informatisierung und Kontrollkosten	9
Kapitel 3 –	
Eine neue Qualität des Taylorismus?	23
Überwachung bei der Arbeit	23
<i>Martin Beckmann</i>	
»Eine seltsame Mischung: totale Kontrolle und manchmal völliges Laisser-faire!«	36
<i>Wolfgang Däubler</i>	
»Die Kräfteverhältnisse haben sich verschoben.«	40
<i>Karl Schmitz</i>	
»Die Entwicklung in den großen Unternehmen ist paradox.«	42
Kapitel 4 –	
Orientierungslos im Unternehmens-Cockpit	49
Über Kennzahlen und die informatorische Kontrolle von Organisationen	49
<i>Christine Cooper</i>	
»Kennzahlen messen nicht einfach Verhalten. Sie verändern es.« . . .	63
<i>Ali Uyar</i>	
»Das sind hochkomplexe Entscheidungen. Beantwortet werden sie mit 3,5.«	65
Kapitel 5 –	
Der »Sozialdatenbankstaat«	69
Behörden und Bürgerdaten	69

Kapitel 6 –	
Der Arzt als Datenverarbeiter?	85
Informatisierung der Gesundheitssysteme	85
<i>Christian Husek</i>	
»Vor allem ein riesiges Controlling-Instrument.«	90
<i>Oliver Decker</i>	
»Die Leute wollen das!«	93
Kapitel 7 –	
Polizei 2.0?	97
Der Datenschatten und die Sicherheitsbehörden	97
<i>Peter Schaar</i>	
»Der Datenschutz wirkt.«	116
<i>Dieter Kochheim</i>	
»Wir müssen an die Alltagskriminalität im Netz.«	119
<i>Constanze Kurz</i>	
»Da erschrickt man richtig.«	122
<i>Stephan Heinrich</i>	
»Kriminalität funktioniert so nicht.«	124
Kapitel 8 –	
Every breath you take	129
Überwachung in Partnerschaft und Familie	129
<i>Amy Muiße</i>	
»Enthüllung wird normal.«	134
<i>Jerome Dobson</i>	
»Position ist Identität.«	136
Kapitel 9 –	
Durchleuchtete Kunden	139
Kommerzielle Datenjäger und -sammler	139
<i>Joseph Turow und Chris Hoofnagle</i>	
»Gezielte Werbung führt zu einer Zersplitterung der Öffentlichkeit.«	148
Kapitel 10 –	
Auf dem Weg in eine Überwachungsgesellschaft?	153
<i>Dick Whitfield</i>	
»Die Wirkung hat sich abgenutzt.«	163
<i>Stefan Stroschneider</i>	
»Aus anthropologischer Sicht nichts anderes als Regenzauber.« . . .	165